

Medizin und Religion

in

ihren gegenseitigen Beziehungen.

Geschichtliche Untersuchungen

von

Prof. Dr. Hugo Magnus.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2015

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

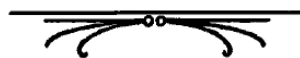
ISBN 978-3-903045-26-2

Vorwort.

Der medizinische Geschichtsforscher hat nicht allein die Aufgabe, die Kenntnisse, welche die vergangenen Geschlechter auf den verschiedenen Gebieten der Medizin besessen haben, klar zu stellen, sondern er hat auch noch die Verpflichtung, all' den Beziehungen, in welchen die Medizin zu den verschiedensten anderen Gebieten der menschlichen Kultur gestanden hat und noch steht, nachzuspüren. Denn die Wurzeln, aus welchen der Baum der medizinischen Erkenntnis hervorgewachsen ist, sind zum Teil genau dieselben, aus welchen die menschliche Kultur überhaupt hervorgegangen ist, zum Teil sind sie mit denselben so innig und mannigfach verflochten, dass ein lebendiges Bild des Entwicklungsganges der Medizin nur zu geben ist, wenn man eben ihre Beziehungen zu den anderen Kulturgebieten möglichst klar zu legen sucht. Beherrscht von dieser Anschauung will ich es versuchen, einige der wichtigsten Beziehungen, in welche die Medizin zu der Religion getreten ist, zu besprechen.

Breslau, Januar 1902.

Magnus.



Inhalt.

	Seite
Einleitung	9

Erster Teil.

Die Beziehungen zwischen Medizin und Religion in der vorchristlichen Zeit.

§ 1. Die frühesten Beziehungen zwischen Medizin und Religion Zauber- und Fetisch-Dienst	15
§ 2. Der Tempelschlaf	16
§ 3. Die Beziehungen zwischen Religion und Medizin vertauschen den theurgischen mit dem wissenschaftlichen Charakter. Der Priesterarzt. — Die heiligen Tempelbücher. — Soziale Stellung des Priesterarztes. — Die Honorarfrage.	21
§ 4. Die Beziehungen zwischen Religion und Hygiene in der vorchristlichen Zeit.	26
§ 5. Der Bruch zwischen Medizin und Religion in der vorchristlichen Zeit. Asklepiaden. — Der pythagoreische Bund. — Die griechische Naturphilosophie. — Medizin und Naturwissenschaft. — Sprengung des pythagoreischen Bundes. — Metrodorus aus Kos.	28
§ 6. Erneutes Eindringen religiöser Vorstellungen in die Medizin. Die Teleologie in der Medizin. — Galens Teleologie. — Entstehung der Teleologie in der Medizin. — Erwachen der Anatomie. — Tertullians Urteil über Herophilus. — Die Stellung der Teleologie in der Naturwissenschaft.	34
§ 7. Allgemeine Charakterisierung der in der vorchristlichen Zeit zwischen Medizin und Religion obwaltenden Be-	40

ziehungen

Die Religion Nährmutter der Medizin. — Stellung der griechischen Religion zur Medizin.

Zweiter Teil.

Die Beziehungen zwischen Medizin und Religion in der christlichen Zeit.

- § 8. Die allgemeinen Beziehungen zwischen Medizin und Christentum. 45
- Urteil Galens über die Christen. — Medizinfeindliche Partei der Christen. — Gebetsheilung. — Der heilige Benedikt. — Heilung durch Auflegung von Kleidern heiliger Männer. — Der Schatten des Petrus hat heilende Kraft. — Exkommunikation der Medizin studierenden Christen. — Medizinfeindliche Partei der Christen. — Bußbücher. — Marcellus Empiricus. — Noah schreibt das erste pharmakologische Buch. — Geistliche als medizinische Schriftsteller. — Tertullian über Psychologie. — Clemens Alexandrinus über Entwicklungsgeschichte. — Lactantius Firmianus. — Nemesis und die Lehre von den Erinnerungsbildern. — Die Klöster und die Medizin.
- § 9. Der Einfluss des Christentums auf den wissenschaftlichen Geist der Medizin 55
- Das Christentum schwächt die Lust zum medizinischen Studium. — Einfluss der von dem Christentum benutzten wissenschaftlichen Methode auf die Medizin. — Dogmatischer Charakter der Medizin. — Charakter der medizinischen Produktion im Mittelalter. — Alexander von Tralles. — Oribasius. — Aetius. — Paulus von Aegina. — Poetische Handbücher der Medizin. — Hans de Prato. — Die Scholastik in der Medizin. — Gott oder der Teufel schicken die Krankheit. — Der Bischof Paladius über die Seuchen. — Der Humanismus.
- § 10. Das Christentum und die ärztliche Praxis 63
- Das Christentum ist medizinische Religion. — Christus als Arzt. — Der Evangelist Lucas als Arzt. — Krankenpflege und Christentum. — Krankendienst in der ersten Christenzeit. — Diakonen, Diakonissinnen. — Zufluchtshaus des heiligen Basilius. — Krankenhaus der Fabiola. — Zufluchtshaus des heiligen Sams-